



Kath. Kirchengemeinde St. Paulus, Am Burghof 1, 49434 Neuenk.-Vörden

**Kath. Kirchengemeinde St. Paulus**  
in der Pfarreiengemeinschaft Hasegrund

Gemeinde Neuenkirchen-Vörden

Küsterstraße 4

49434 Neuenkirchen/Vörden

Am Burghof 1

49434 Neuenkirchen-Vörden

☎ 05495/479

✉ [st.paulus-voerden@web.de](mailto:st.paulus-voerden@web.de)

🌐 [www.Pfarreiengemeinschaft-Hasegrund.de](http://www.Pfarreiengemeinschaft-Hasegrund.de)

25.10.2018

## Antrag auf Weiterführung des Projekts Kinder-und Familienhaus

Sehr geehrter Herr Brockmann, sehr geehrter Herr Wiewerich,  
das Kinder- und Familienhaus hat sich in der KiTa St. Elisabeth etabliert.

Es basiert auf vier Säulen, die es zu einem Kinder-und Familienhaus werden lässt:

- Elternberatung
- Elternbegegnung
- Elternmitwirkung
- Elternbildung

Die nachfolgend genannten Ziele wurden stetig in den Blick genommen und weitestgehend umgesetzt:

- Neu zugezogene Familien erhalten Beratung und Begleitung durch die Weitergabe an Informationen, Gespräche, Vermittlung von Dolmetschern, Hilfen bei Antragsstellung.
- Eltern erhalten Unterstützung bei der Überwindung von Alltagskonflikten.
- Eltern erfahren eine frühe Beratung und frühe Hilfen durch das Erkennen durch die Mitarbeiterinnen der Einrichtung und das Angebot zum Gespräch mit einer Mitarbeiterin mit der Zusatzqualifikation Systemische Familienberatung. Außerdem findet monatlich eine Sprechstunde einer Erziehungsberatungsstelle statt.
- Familien erfahren ein niedrigschwelliges Angebot für Begegnung und Integration.
- Die Mehrsprachigkeit der Eltern wird vermehrt als Ressource genutzt.

- Neben den auf das Kind abgestimmte Räumen bietet das Haus auch Räume für Begegnung für Erwachsene
  - Eltern/Großeltern können sich ehrenamtlich einbringen und erfahren Wertschätzung und Zugang zu einer Gemeinschaft.
  - Eltern, aber auch andere Erwachsene erhalten die Möglichkeit an unterschiedlichsten Bildungsveranstaltungen im Haus teilzunehmen.
  - Angebote für Väter sollen diese in ihrer Rolle stärken.
- 
- Die KiTa St. Elisabeth soll immer mehr ein Begegnungshaus für alle Familien, für Groß und Klein und Alt und Jung aus dem ganzen Ort sein.
  - Pädagogische Fachkräfte und Fachschulen für Sozialpädagogik nutzen die Möglichkeit durch Hospitationen Einblick in die Projektarbeit Kinder-und Familienhaus zu bekommen.
  - Das Netzwerk wird kontinuierlich erweitert
  - Variables Reagieren auf Bedarfe der Familien durch regelmäßige Evaluationen

In Zukunft wollen wir weiterhin verstärkt die Begegnungsmöglichkeiten im Kinder-und Familienhaus durch unterschiedliche Angebote, die auf die unterschiedlichen Interessen der Bewohner des Ortes abzielen und auf ihre unterschiedlichen Lebenswelten und ihre Lebenssituationen Rücksicht nehmen.

Weiter sehr gefragt und wichtig ist und bleibt die Beratung, die weiter einen großen Raum einnimmt.

**Um diese Arbeit in gleicher Weise fortzusetzen und weiter zu entwickeln, beantragen wir die Verlängerung und Weiterfinanzierung des Projektes.**

Mit freundlichen Grüßen

*Frankefunds*  
*Berndt*

## Projekt Kinder- und Familienhaus der KiTa St. Elisabeth in Vörden



15.11. 2018

Das Konzept des Kinder-und Familienhauses entstand als Reaktion auf den demographischen Wandel und auf die damit verbundenen, veränderten Bedürfnisse von Familien und ihren Lebenssituationen. Es ist auch eine Reaktion auf den hohen Migrationsanteil der Familien in Vörden. Zurzeit haben 50 % der Kinder unseres Kindergartens einen Migrationshintergrund.

Das Kinder-und Familienhaus der KiTa St. Elisabeth dient als zentrale Anlaufstelle und Wegweiser für Familien. Ziel ist es eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder angenommen und heimisch fühlt. Allen Familien mit und ohne Migrationshintergrund, wird Begegnung, Bildung, Teilhabe und Beratung ermöglicht.

Die Angebote sind vielfältig und für alle Altersklassen, ob jung oder alt.

Das Projekt ist einmalig im Landkreis Vechta. Immer wieder melden sich Teams aus Kindergärten des Landkreises an, um für ihre Einrichtung Ideen zu übernehmen. Auch die Fachschulen Sozialpädagogik informieren sich regelmäßig über das Konzept und ermöglichen ihren Schülern wenigstens einmal innerhalb ihrer Ausbildung einen Besuch in unserer Einrichtung.

Somit sind wir Lotse, Leuchtturm, Aushängeschild und halten uns deshalb für dauerhaft förderungswürdig.

## Elterntreff

Der Elterntreff ist regelmäßig geöffnet und bietet die Möglichkeit zur Begegnung. Hier treffen sich Eltern, Großeltern, mit und ohne Migrationshintergrund, um sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und Beziehungen zu pflegen.

In 2018 nutzten bislang 54 Eltern das Angebot des Elterntreffs.



Abb. 1: Elternfrühstück im Elterntreff



Abb. 2: Nähreffeinweihung

Einmal wöchentlich findet ein Nähreff statt. Hier treffen sich Frauen verschiedener Nationen, zwischen 20 und 80 Jahren, um miteinander zu nähen und zu stricken. Sie nehmen auch Aufträge entgegen, so nähen sie zum Beispiel Kleidung für Frühchen und Sternenkinder.

Ich war für ca 3 Monate im  
einer Klinik für psychisch Kranke,  
da ich unter Zwangsstörungen und  
Depressionen litt.

Danach müßte ich versuchen wieder  
den Alltag zu meistern.

Das Nähreff, der Elterntreff sowie  
andere ehrenamtliche Angebote im  
Kinderparken haben mir dabei  
sehr geholfen.

Durch tolle Gespräche, Anerkennung  
und auch Lob bin ich auf  
einem guten Weg.

Abb. 3: Brief einer Mutter

## Elternmitwirkung

Im Jahr 2018 haben bis heute 60 Eltern ihre Unterstützung angeboten und sich eingebracht. Die meisten von ihnen unterstützen uns mehrfach. Sie bereichern dadurch den Kindergartenalltag und gestalten ihn mit. Sie engagieren sich zum Beispiel als Fahrdienst, Lese Pate, und bereiten regelmäßig das Frühstück vor.

Einige Stimmen zur Mitwirkung:

Frau B.: „Ich bin dabei, erhalte Einblick, spüre die Atmosphäre des Hauses.“

Frau St.: „Hier sind alle willkommen, Kinder, Mütter, Väter, Großeltern, für alle ist etwas dabei, ein tolles Miteinander.“

Frau K.: „Die Zeit hier im Kindergarten sind nicht nur für die Kinder Sternstunden sondern auch für uns Eltern.“

Einige Eltern haben sich als Kleiderbörsenteam zusammengeschlossen. In der Kleiderbörse kann getragene Kleidung abgegeben werden und gegen andere Kleidung getauscht werden. Das Kleiderbörsenteam ordnet und sortiert die Kleidung.



Abb. 4: Kleiderbörse

## Elternbildung

Bis heute haben 321 Personen an den regelmäßig stattfindenden Bildungsveranstaltungen teilgenommen. Die Bildungsveranstaltungen sind sehr unterschiedlich konzipiert, um möglichst viele verschiedene Personen anzusprechen. Sie dienen dazu Kenntnisse zu vertiefen, Erziehungskompetenzen zu stärken – oder auch nur dazu, etwas für sich selbst zu tun, beispielsweise Yoga, Nähen oder Walken.

Frau H.: „Hier finden sehr unterschiedliche Bildungsveranstaltungen statt. Man kann etwas für sich selber tun und seine Kompetenzen erweitern. Es ist für alle was dabei, für Jung und Alt, ob mit oder ohne Migration.“



Abb. 5: Waldbesuch: „Papa Wald Tag“

## Elternberatung

In meiner Funktion als systemische Familienberaterin biete ich Beratung an, die sich in mehrere Aufgabenbereiche gliedert: Neuzugezogene erhalten Unterstützung bei der Eingewöhnung und Auskunft zu der Frage: Wo finde ich was? Andere benötigen Hilfe beim Ausfüllen der unterschiedlichsten Formulare, wie zum Beispiel der Beantragung von Wohngeld, Kindergeld, Unterhaltsvorschuss u.a..

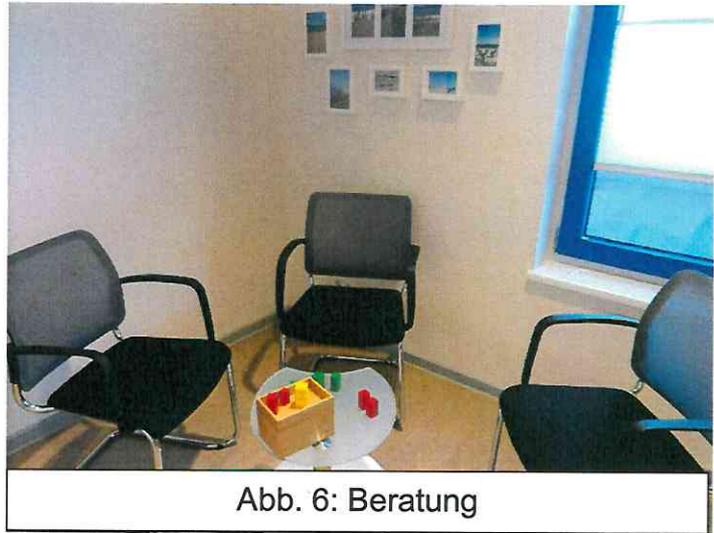


Abb. 6: Beratung

Wieder andere stehen mit ihren Sorgen und Nöten vor mir, die da sind: Probleme mit sich selbst, bei der Erziehung, in der Partnerschaft, Trennung, Scheidung, in der Bewältigung des Alltags. In diesen Beratungsstunden geht es oft sehr emotional zu, sie erfordern Zeit und Ruhe. Sie bieten den Ratsuchenden die Chance, Ideen zur Problemlösung zu entwickeln. Gleichzeitig besteht eine Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle für Kinder und Jugendliche, in Vechta, die einmal ein Monat eine Sprechstunde bei uns im Haus anbietet.

Meine Arbeit als Beraterin erfordert viele Folgegespräche mit dem Jugendamt, den Schulen, und anderen Ämtern. Eine sehr enge Vernetzung besteht mit dem Familienbüro der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden.

Hier stellvertretend, zwei Briefe von Müttern, die schon mehrmals das Angebot der Beratung meinerseits in Anspruch genommen haben.

Des öfteren habe ich das Beratungsangebot von Frau Mertens bereits in Anspruch genommen.

Es bestehen keine langen Wartezeiten und wenn es wirklich mal eilig wird, erhält man auch sehr kurzfristig einen Termin.

Die Termine finden in einer entspannten und sehr freundlichen Umgebung statt.

Frau Mertens selbst wirkt auf mich immer sehr beruhigend, Mut zusprechend und ich habe stets das Gefühl, dass mir richtig zugehört wird.

Egal, ob es sich um allgemeine Erziehungsfragen, Beziehungsschwierigkeiten oder auch komplexere Problemthemen handelt, so steht Frau Mertens mir kompetent zu Seite.

Es hilft, eine evtl. festgefahrene Denkweise mal anders zu betrachten und andere Lösungsmöglichkeiten in Erwägung zu ziehen.

Zudem wird mir persönlich immer wieder in diesen Gesprächen klar, dass ich in vielen Situationen nicht alleine bin und es viele Menschen mit ganz ähnlichen Problemen gibt.

Ich würde /werde dieses Hilfeangebot immer wieder gerne in Anspruch nehmen. 😊

Abb. 7: Erfahrungsbericht zum Beratungsangebot

Ich habe Frau Mertins in 2015 kennengelernt, und seitdem sind wir in contact. Jedes mal wenn ich ein Termin habe Sie ist dabei, beim Schule, beim Anwalt, oder bezogen die Sache was uns Felt. Tisch.. Kühe.. Klamotten... und mehrere.. Auch moralisch ist Frau Mertins für uns Da. In diesem 3 Jahren ohne Frau Mertins Hilfe könnte ich nicht so File Schafen. Danke schön Frau Mertins!

Abb. 8: Erfahrungsbericht zum Beratungsangebot

